und Caustags.

Erbenheimer Zeitung

toften bie fleinfpalt Betitjeile ober beren Raum 10 Pfennig. Retlamen bie Beile

Tel. 3689.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Maff in Erbenheim, Frantfurterftraße Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei With. Stager, Sadgaffe 3.

Mr. 37

bein

end

and.

no

Dienstag, ben 27. Märg 1917

10. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. Aufnahme ber biesjähr. Schulneulinge.

Infolge einer Berfugung Roniglicher Regierung gu sbaben finbet bie Aufnahme ber biesjährigen Schulmlinge ichon ant Camstag, ben 31. Marg, vormittags

Erbenheim, ben 23. Marg 1917. Der Reftor: Brune malb.

Radimufterung.

Die Radmufterung ber feither bauernd Untauglichen, einfchl.

Die Radmusterung der leiher danernd Untauglichen, einigdi, in els jeitig arbeitsverwendungsunfähigen Landsumperten, sowie der ein arbeitsverwendungsunfähigen Landsump, Wehr und Milischnichtigen, welche in der Zeit vom S. September 1870 dis zum I. Dezember 1898 geboren sind, serner der in Kriege als dauered untauglich ausgemusterten Landsturmstätigen, soweit sie in der Zeit vom L. August 1889 dis zum 7. Spienber 1869 geboren sind, sindet für sämtliche Gemeinden des untreifes Wiesdaden im Pokale "zum deutschen Hof", Weiesdaden

Baufe 4, wie folgt ftatt. Am Freitag, ben 30. Marg 1917, Die Geburtsjahrgange 1869 einschließlich 1898 aus ben Orten Bierftabt, Dopheim und

Die Betreffenden haben fich vormittage um 7,30 Uhr in reinem binichternem Buffande gu ftellem und Die Dilitärpapiere mitgu-

Bon ber Gestellung jur Musterung durfen nur folche befreit uben, welche auf beiden Augen blind find. Augenleibende, welche ber Regel ein Glas tragen, haben bies jur Musterung mitzu-

Biesbaben, ben 20. Mary 1917.

Der Bivilvorfigenbe ber Erfap-Kommiffion bes Laubfreifes Wiesbaben. von Beimburg.

Birb veröffentlicht. Erbenheim, 22. Marg 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

bekannimachung.

Betr. die Nacheidung der Dage und Bewichte.

Gemäß § 11 ber Maß- und Gewichtsorbnung v 30. Mai 1908 In die dem eichpflichtigen Bertehre bienenden Mesigeräte, wie In- und Flüffigleitsmaße, Meswertzeuge, Sohlmaße, Gewichte Baagen unter 2000 Kilogr. Tragfähigleit alle 2 Jahre zur

Baagen unter 2000 Kilogr. Tragfähigleit alle 2 Jahre zur idenhung vorgelegt werden.
Bei der Nacheichung werden die Meßgeräte auf ihre Berkehrsteit geprüft und dann neben dem Eichstempel mit dem Jahreschn versehen. Undrauchdare oder unzuläfig besundene Meßgeste werden mit tissertem Stempel dem Eigentümer zurückgegeben, im Gebenheim wird die Racheichung im Jahre 1917 in der dom 6.—11. August im Nathaussaale statismden.
Alle Gewerbetreidenden, Großbandlungen, Fabrisbetriebe und udwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gest vertausen oder den Umfang der Leistungen danach bestimmen, den hierdurch ausgesordert, ihre eichpsichtigen Meßgeräte in dem stadenen Nacheichungslotal zur sestgeseben. Beit gereinigt vorsen.

Nach beendigter Nacheichung werben polizeiliche Revisionen vormmen werden. Gewerbetreibende, die von den Racheichungsa feinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besontungehend revidiert werden. Gemäß § 23 der Raß und Gekordonung wird mit Gelostrase bis zu 150 Mart oder mit Hast
icht, wer den Borschristen der Maß ind Jewichtspolizei zurbandelt. Reben der Strase ist auf die Undrauchbarmachung
bie Einziehung der vorschristswidrigen Reßgeräte zu erkennen,
tann deren Bernickung ausgesprochen werden.
Biesbaden, den 15. März 1917. men werben. Gemerbetreibenbe, bie von ben Racheichungs.

Der Rönigliche Lanbrat. von Beimburg.

Birb veröffentlicht. Erbenheim, 20. Marg 1917.

Der Blirgermeifter. Merten.

Bekanntmachung.

Es fommt noch vielfach vor, baß Rriegsgefangene genügende Aufficht nicht nur in ben Gemartungen ter Dienftstellen, fonbern auch außerhalb fich frei begen, Wirtschaften besuchen und bort nach Belieben nien. Es wird wiederholt barauf ausmerksam geacht, daß diese Bewegungsfreiheit unzulässig ist; sie Asen stets unter Aussicht bleiben und dürsen Wirtstehen nicht besuchen. Bei Richtbeachtung dieset Anaung ift zu gewärtigen, baß bie Rriegsgefangenen urudgezogen merden.

Erbenheim, 15. Märg 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Hnordnung

über das Schlachten von Ziegenmutter- u. Schaflämmern Auf Grund des § 4 ber Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kübe und Sauen vom 26. Angust 1915 (Reichs-Gesethl. S, 515) wird hier-burch solgendes bestimmt :

Die Schlachtung aller Schaflammer und Ziegenmutterlammer, die in diesem Jahre geboren find oder geboren werben, wird bis auf weiteres verboten.

Das Berbot findet teine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ift, daß das Der an einer Erfrankung verenden werde, oder weil es insolge eines Ungludsfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen find innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.



Beichnet.

die 6. Kriegsanleihe und wißt:

- daß unfer unericopfliches Rationalvermogen Guer Darleben an ben Gtaat vielfach fichert;
- daß ber hohe Zinsfat vom Reich vor bem Jahre 1924 nicht herabgefeht werben fann und barf;
- Daß ber Inhaber bann Burudgahlung gum vollen Rennwert verlangen fann;
- daß jeder Zeichner durch Berfauf ober Beleibung, wann und wo er will, über bas angelegie Gelb gang ober feil. weife wieder verfugen fann;
- daß jebe Zeichnungestelle verpflichtet ift, über die Bobe ber einzelnen Beich. nungen Stillschweigen zu bewahren;
- Day auch ber zeichnen tann, ber tein bares Geld hat, weil ihm die Dariehnstaffen andere Werte zu gunfligem Binefuß beleihen;
- daß ein gunfliges Anleihe-Ergebnis unfern Feinden endgulfig die Soffnung rauben muß, und niederzwingen zu fonnen.

Gebt unfern Feinden die Quittung für das abgelebnte Friedensangebot!

Beichnet mit allem, was 3hr aufbringen tonnt, Rriegeanleibe!



Musnahmen von biefem Berbot fonnen aus bringenden wirt-schaftlichen Grunden vom Landrat, in Stadifreifen von ber Ortspolizeibehörbe jugelaffen werben.

Buwiberhandlungen gegen biefe Anordnung merben gemäß § 5 ber eingangs erwähnten Befanntmachung mit Gelbstrafe bis zu 1500 M. ober mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Die Anordnung tritt mit bem Tage ihrer Befanntmachung im Deutschen Reichs- und Breußischen Staatsanzeiger in Kraft. Berlin, ben 31. Januar 1917.

Der Minifter fur Landwirtichaft, Domanen u. Forften. Freiherr von Schorlemer. Erbenheim, 19. Marg 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

bekannimachung.

Heute Nachmittag von 5 Uhr ab wird bei bent Metger Gg. Peter Stein Wurft verlauft und zwar nur an solche Familien, die nicht geschlachtet haben. Die Fleischkarten mitsen vorgelegt werben. Erbenheim, 27. Mars 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung,

Die hiefigen Sausbefiger merben hierburch aufgeforbert, bei ber gegenwärligen Witterung fo oft als nötig, die Straße zu reinigen. Mindestens jedoch zweimal die Woche muffen die Ortsstraßen gefäubert werben. Zuwiderhandlungen werden bestraft.
Erbenheim, 27. März 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekannimacdung.

Es haben sich in letzter Zeit bez. der Handhabung der Fremdenpolizei wiederholt Mißstände, sowie ungenigende Durchsührung der bestehenden Meldepflichten, insbesondere für neutrale Ausländer, gezeigt. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß sich auch neutrale Ausländer bei seweiligem Berlassen oder Ankunft bezw. Rücklunft, bei der zuständ. Ortspolizeibehörde andern ahnunglich beben begm. abzumelben haben.

In Betracht kommt die Berordnung des Goup. d. Festung Mainz v. 16. 12. 15, Abt. D. B. 23436/7680 betr. Anmeldepflicht der Ausländer.

Maing, 17. Märg 1917.

hauptmann u. Militarpolizeimeifter.

Wird veröffentlicht Erbenheim, 27. Marg 1917.

Der Bilrgermeifter :

Merten.

Bekannimadung. Es wird gur Renntnis gebracht, bag ber Schiefplat Rambach am 30. b. D. nicht benutt wirb. Erbenheim, 27. Märg 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Der Lichtfreis von Wiesbaben und feiner Bororte ift nach einer Ertlarung bes Rommanbierenben Generale ber Lufiftreitfrafte auf große Entfernung erfennbar. Auf Beranlaffung bes Gouvernements Daing wirb

bie hiefige Bevolferung erfucht, bie Genfter ber Wohn-ungen ac., wenn bas Licht brennt, möglichft bicht au perbunteln.

Erbenheim, 8. Marg 1917.

Der Biirgermeifter: Merten.

hokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 27. Mary 1917.

* Boltsabend. Un allen größeren Orten ber näheren Umgebung veranstaltet gegenwärtig der Rhein-Mainische Berband sür Boltsbildung vaterländische Boltsabende, denen er als Geleitwort "Pflug und Schwert" gegeben hat. Gestern abend sand nun ein solcher hier im Saale "zum Schwanen" statt. Das uns vorgelegte Programm war ein ausgewähltes und sehr unterhaltendes. Herr Pfarrer Hummerich hielt die Be-grüßungsansprache und gab zugleich einen liederblich über die gegenwärtige Kriegslage, wobei er die unmensch-liche Kriegsührung und das verläumderische und lüge siber die gegenwärtige Kriegslage, wobei er die unmenschliche Kriegsührung und das verläumderische und lügnerische Gebahren unserer Jeinde scharf geißelte. Er schloß mit dem Bunsche, daß der jeht zur Entscheidung einsehende Schlag unserer deere zum siegreichen Ende des unglückseligen Krieges sür uns geführt werde. — Die Künstler des Abends boten ihr Bestes; Biolin- und Tenorsolis, sowie Rezitationen wechselten miteinander ab und ernteten die Bortragenden reichen Beisall. Herr Lenz aus Wiesbaden hielt sodann einen längeren Bortrag über die sinanzielle, wirtschaftliche und militärische Kraft Deutschlands gegenüber unserer Feinde und kan Rraft Deutschlands gegenüber unferer Teinde und tam gur 6. Rriegsanleihe gu fprechen. Er ermahnte bie Un-wesenden bagu beigutragen, daß die 6. Rriegsanleihe wieder eine echte Bolfsanleihe geben möge. Den Befclug bes Abends bilbete ber gemeinfame Befang :

(Fortfegung auf Geite 4.)

Die fechfte Rriegsanleihe.

Die sechste beutsche Etre Sanle be, auf die Zeichnun-ten in der Zeit vom 15. Marz bis 16. April ange-nomnten werden, wird, wie wir ichon angekündigt ba-ben, aus fünfprozent gen Schuldverschreibungen und aus viereinhaldprozent gen mit 110 bis 120 Prozent ausviereinbalbprozent gen mit 110 bis 120 Prozent ansiosbaren Reichsschabanweisungen besteben, die beibe zum
Brese von 98 für 100 Mart Nennwert zur Ausgabe geangen. Wer indes die fünsprozentigen Schuldverschreibungen ins Reichsich uid burch eintragen läßt
und sich gleichzeitig verpflichtet, die Ausfolgung der Aneibeltsiche nicht vor dem 15. Abril 1918 zu fordern, der
braucht nur 97,80 Mart anzulegen. Reichsichabanweijungen können nicht ins Reichsichuldbuch eingetragen
werden, dei thnen beirägt mithin der Zeichnungslurs
einheitlich 98, wobel baran erinnert sei, daß de kleinsten
Stück der neuen Reichsschabanweitungen über 1000
Mart, die kleinsten Stück der fünfprozentigen Schuldverschreibungen über 100 Mart lauten. Bei beiden Anei zeurten sinder die üb iche Stück zu nien vorrechplatt, die tielinen Stude der funfprozentigen Schildverichtendungen über 100 Mart lauten. Bei deiden Ansetzearten lindet die üb iche Et üdzin isen verrechten und glatt, und da der erste Ainsichein am 2. Januar 1918 fällig ist, werden vom Einzahlungstage ab auf den eingezahlen Anle hebetrag die zum 1. Juli 1917 sünf Grozent oder 4½ Prozent Stückzinsen vergütel. Bei Jahlungen, die nach dem 1. Juli statischen, geht die Gerechnung der Stückzinsen zu Lasten des Einzahlenschan. Weie in früheren Källen sind auch diesmal zur Erleichterung für die Zeitzehlungen, deren rester der 27. Abril und deren lehler der 18. Juli ist. Bolde Zeichner, de indes ichon früher in den Genuß der hohen Jinsen gelangen wollen, können vom 31. März ab Wolf- oder Teilzahlungen leisten, wobei der Vorenkall gemacht ist, das Telzahlungen nur in runden durch hundert iellt ren Leitzigen des Nennweries zuläste find. Zeichnungs- und dermittungstiellen sind die inden wie det den vorangegangenen Kriegsanleihen.

Die Post an stal ist nine mehren wieder nur Zeichnungen auf die fünfprozentigen Schuldverschre dungen an, und die fünfprozentigen Schuldverschre dungen an, und die dan für Anmeldung sommenden Verlägen die vorden Peträge

an, und die dort zur Anneidung fommenden Befräge muffen die Jones voll bezahlt werden. Erfo at die Bollzahlung dei der Boit am 31. März, so werden 30 Tage Finsen gleich 1½ Brozent vergüret, er olgt die Ginzahlung in der Zeit vom 1. die 27. April, so umläht die Finsenvergütung einheitlich 63 Tage und bestahlt fich auf fieden Achtel Progent

auf fich auf sieden Achtel Prozent. Dement prechend ind die Rectozeichnungsbreise für Anmeldungen bei der Boft 96% oder 97 und en achtel Prozent.
Neu gegenüber den Zeichnungsbedingtrigen sir die irüheren Kriegsanleihen in die Bestimmung, daß den Zeichnern der 4½ prozent gen mit 110 die 120 auslesdaren Neichsichabantweisungen das Neicht eingerämmt in. Echaldverichten und Schaldverichten und Schaldverichten und Schaldverichten Schuldverschreibungen und Schatzanwe jungen ber fritteien Ariegsanleigen in die neue vereinhalbprotent ge mit 110 bis 120 Prozent aus ovbare Schatzanwe sunzen umzufauschen. Damit wird der Zwed versolgt, den Besitzern äterer Anleihen, die diese in die neuen Schatzgertaufe ju erfparen. Diejes Retht ift jeboch begrenat. Jeber Beichner tann nämlich höchtens boppet io ve.e alte Anleiten (nach bem Rennwert) umtauichen, wie er neue Ochabanwe fungen gezeichnet hat. Wer also beifpielsweie 5000 Mart neue Schabanwe fungen gezeichnet hat, getvinnt einen Anfpruch auf weitere 10 000 Mark noue Schabmwei ungen gegen Auslieserung eines gleichen Betrages Schuldverschreibungen oder Schabmite jungen der früheren Kriegsanleiben. Der Umtanich ersolgt mit Wirkung vom 1. Jud 1917; bemgemäß find die mit Januar-Juli-Zinsen ausgestatieten Stüde mit Zinsscheinen jällig am 2. Januar 1918 einzureichen, die mit Ihril Ofisber-Linsen ausgestatieten Stüde mit Insigen ien salig am 2. Januar 1918 einzuteiden, die init April Oftober-Zinsen ausgestatteten Stüde mit Zinsicheinen sällig am 1. Ostober 1917. Die Einlieserer von April-Oftober-Stüden er alen sedoch auf ihre alten Anleigen Stüdzinsen für ein Vierteljahr vergütet. Wer sich über irgend eine weitere Arage unterrichten will, wird alles Wissenswerte aus der demnächst erschen will, wird alles Wissenswerte aus der demnächst erschen bei allen Zeichnungsgestellen und Zeichnungsvermith ungsstellen sede Aussunft erhalten.

giunoiwau.

!! R rie geen be in brei Monaten ? (ab.) Der ichtweige-

rifde Breftelegraph melbet in einem langeren Sabeltelegramm aus Newhorf : In Regierungskrehen Washingions glaubt man, daß burch die Aushungerungsmethode der Frieben in 3 Monaten erzwungen fein wirb. Die Ausfuhr aus Amerika ift im leisten Monat um 80 Millionen Tollar gegen ben Stand bes Bormonate gurudgegangen.

Freihandel. (36.) In ber Bollverfammlung ber Beftpreußischen Landwirtichaftetammer in Dangig Lielt ber Bocfigende, Kammerherr von Oldenburg-Janufchau, einen Bortrag über die Ernahrungefragen, und mochte hier bei gegen ben neuen Birfichafteplan bes Rriegsernahrungs. amies gront, den er ale fehr bedentlich bezeichneie. Berberblich seien auch die Plane des Unterstaatssekretars Michaelis, ber die Landrate abfeten wolle, die nicht genugend aus ihren Rreifen berausholen. Dann werde die Land, wirtschaft wohl nicht mehr lange produzieren. Der Redner erblicfte bas Allheilmittel, in ber Biebereinschaltung bes freien Handels auf bem Gebiete ber Kartoffelverforgung. benn bann werbe das beutsche Bolt jo viel Kartoffeln haben wie in Friedenszeiten, allerdings zu etwas höheren Breifen. Go fei aber felbfiberftanblich, bag bas beutiche Bolt bie Rahrungemittel, bie es am notigften brauche, auch am teuerften begahlen miffe.

Originell, Das frangoftiche Banbeleblatt "Mercure de France" berichtet, wie einer (bor bem Rrieg) Bruffeler Spigen über bie belgifche Grenge brachte. Ein Löwenbändiger versah den Räftig eines Löwen mit doppeltem Boben, und gwar fo, dag man bies nur innerhalb ber Rafig gitter felbst hatte feststellen tormen. Da aber in bent Rafig ftets auch ein Löwe mitgeführt wurde, ift co fohr begreiflid, bag biefer Ochmuggel jahrelang unbeftraft betrieben werben formte.

Ratlel Bindenburg.

In bem banifchen Regierungsblatt Bolitifen ichreibt ein militarifcher Mitarbeiter jur Lage : Bo wirb Sinbenburg einseien? Das ift die große Grage, über bie fich gur Beit nicht nur die friegfahrenden Machte, fondern auch alle anderen Bolter bes Erbballs ben Ropf gerbrechen. Bahrend feine Gegner angewiesen find, jeder auf feiner Gront anzugreifen, hat er hingegen ben unleugbaren Borteil für fich, die vereinigten Erafte ber Mittelmachte auf vier berichiedenen Fronten, gang nach feinem Gutbunken ins Treffen führen gu tonnen. Es gibt allerdinge immer noch Leute genug, die ba in der Tat überzeugt find, die Bierbundemachte fefen bereits fo geschwächt, bag fie es borgiehen würden, fich für 1917 in ber Defenfibe gu halten. Aber es sieht hindenburg wenig abulich, die Offensive der Gegner in Ruhe abzuwarten, und diese werben somit guttun, fich ihrerfeite auf eine beutsche Offenitve gefagt bu machen, und zwar auf eine Offenfibe, bon jener befannt gefährlichen Art.

- Frankreich (36.) In einigen Probinsgegenden Franfreichs utufte ber Betrieb ber Rriegeinbuftrie wegen Roblenmangels eingestellt werben. Teilweife find ftarte Betriebseinschränkungen borgenommen worben. Der U. Bootstrieg fiort bas Birtichaftsleben empfindlich, befonbere aber auch die Ueberführung bon Truppen bon Mgier nach Frankreich.

Mu fland, (3b.) Bie ber Tagesanzeiger aus Siod. holm melbet, find über Stodholm bis Donnerstag abend 1250 Flüchtlinge aus Betersburg auf ichtvebijdem Boben eingetroffen. hierunter befinden fich mehr als fünfhundert englische Staateangehörige.

- Rugland. (3b.) Beht barf ber Bar in feiner Dufe über das Kapital "Bündnistrene" ernftlich nachbenken und auch barüber, bag feine bieberigen Berbiinbeten biefe "Treue" fo auffagten, bag fie fich befugt erachteten, ent Scheidend in Die inneren Angelegenheisen bes ruffischen Berbundeten einzugreifen. Bielleicht benft er babei nuch an bas brangfali, erte Griechenland.

- Rugland. England enigleiten immer m Bugel. Las fonnte boch gewiß nicht englisches giel fein, ben Baren abgufegen und eine Birrnis berto fen, Die eine Schwächnis ber Rampftraft an ber gronotwendiger Beife im Gefolge haben muß. Das banbie englischen Macher doch gang anders vorgenelle hat bas Schidfal feinen Lauf genommen. Beht mil bem Bolfe Brot berichaffen tonnen. Bird bas ni Fall fein — und wie follte man feit wenigen Tagen lange wurgelnbe Urfachen ber Rot befeitigen fonnen ? wird uns in bem ruffifden Sunger ein neuer Berbi entstehen. Dann wird ber jetige ruffifche Umfturg ! burtoftunde bes fünftigen Friedens bebeuten.

- Danemart. Am 1. April werben in gang mart Brotfarten eingeführt, und gwar werben tagf Gramm pro Berjon fowie Bufantarten für Schwern ausgegeben werben. Gleichzeitig wird eine Berm ericheinen, tronach 25 Brogent Gerfte in Roggenbin zumischen ift.

- Rormegen. (3b.) Begen Roblenmangels famtliche Bolfsichulen in ber notwegischen Stadt Effi für bie Belt bom 16. Mary bis vorläufig 10. April o fen. Beitere umfaffenbe Mafnahmen fteben bevor

Ediweben. Bie "Snellpoften" melbet. in berichiebenen Lanberftrichen Schwebens ichwarze festgestellt worden. In Gefleborg find etwa glvangig nen erfrantt, bon benen bereits mehrere gestorber

Engloland . (3b.) Eine Korrefponbeng and § befpricht die Stellung Lloyd Georges. Es beift daß Blobb George dem Parlament mehr Angft a wunderung einflöße. Er felbft habe nicht Furcht vor gestrigen Grennben ale bor feinen früheren Gegnen politifche Rolierungefreis um ihn werbe immer Man febe, wie er herborrage, ohne feine folibe gwifden bent Sanbe und bem Parlament gu fein. Das lament fliechte ihn beute wegen feiner politischen sei aber gewillt, wenn es notwendig sein werbe, ifm ale Opfer feines Wagemute ju richten.

Amerika.

- Bereinigte Staaten. (3b.) daß die Anfunft Bernstorffs in Berlin dazu beitrager daß Teutschland die Ueberzeugung gewinnt, daß Will nicht blufft. Man hofft, bag bie II. Bootstomman Beifungen erhalten werben, die amerifanische Bla berücksichtigen. Es werben Berteidigungsmaßnahmen nem Umfange getroffen, wie fie feit dem Burger nicht mehr gu feben wagen.

Aus Her Welt.

:: Berlin, Die Deibenbiebftable wieberholen Berlin jeb faft taglich. Geftern haben Einbrecher in : Gefchaft in ber alten Batobftrage 140 Stück verfchiebe biger Geibe im Werte bon etwa 40 000 Mart ge Bur 12 000 Mart herren und Tamenstoffe murben in Tuchhandlung in der Landsbergerstraße gestohlen

) Berlin. Es wird ein ericutternder, no geflärter Borjall gemelbet: Dort wurden in ber Ed Strafe eine Frau und vier Rinder bergiftet aufet Die Eltern, die bon einem Musgange guritdfebriet. affes, um Rettungsberfuche mit Sauerftoffapparatin ftellen: fie blieben erfolglos. Die tot aufgefundent batte die Reinen in ber Abir fenheit ber Eliem fichtigen follen. Bermutlich liegt unborfichtiges Un mit Leuchtgas, bor.

- Rom. (3b.) Bie aus Lugano bericht berricht in Ober-Stalten außergewöhnliche Ralle Lourbarbei Biemont, und Ligurien find mit @ bedt. Bon Robi Ligure wird eine Schnechote ! Bentimeter gemelbet. Mittelitalien ift infolge bel ernben Regenwetters bon nevem bon lleberichwenn und Erdfrürgen beimgefucht. Die Eisenbahn Genut ift an mehreren Stellen unterbrochen und ber Arns Bloreng aufo neue aus ben Ufern getreten.

Im Doktorfause. Stadhlung von CL. Benen.

Rachbrud verboises. "Ich will gewiß nicht wieber hingehen, aber ite hat thee Wentter verloren und ift febr unglifdlich, einsam und perialien.

"Sie haben gang recht geten, fie zu besuchen," gab istou eitmerstein freundlich gu. "Lassen Sie boch Ihr ereunden hierher kommen, sie wird bei uns sies will tonimen lein."

Mis Fraulein Rordland bas Bimmer verlaffen hatte, itimmten Joiet und feine Mutter barin überein, bag ber Bejud bei ber "Schulfreundin" verdächtig ober gebeim nispoll jei, und daß die Pausgenoffin fich nicht offen daruber ausgesprochen habe.

Beiteicht war fie in Not und wollte von Bertha Sentalle ist biele Begegnung eine peinliche gewesen."

Bald ging eine große Beranberung mit Bertha Rorb. land ber, bie bliibenben Mangen verloren ihre Farbe, Die Rugen ibren Blang, matt und milbe ichlich fie einher, felbst bam gebulbigen Rranten, bem fie fonft noch nie eine Bute abgeichlagen, verweigerte fie hartnädig jebe Antwort uber ben trautigen Wechiel.

3ch fürchte, Fraulein Nordland ist trant, sogte Balter eines Lages beforgt zu seiner Mutter. Arbeitet sie au angestengt ober übt die kalte Witterung einen schlechten Gieffuß auf thre Wejundheit aus? Gie fieht ebento angegriffen und elend aus, wie bamals am Beih-nachtsabend, als ich sie zuerst im Juwelenladen traf."

Benha bat irgend eine Sorge, die sie und verheim-licht (die ganze Familie, logar der Bater nannte sie bei dem Bentamen, nur Walter nicht). Dast Du nicht be-merkt, wie will und schweigsam sie seit Wochen geworden

Lie ist traurig verändert," nußte Walter beipflich-ien; aber was ist die Ursacher Gefällt es ihr hier nicht mehr bei uner Go viel ich weiß, hat sie einen Onkel

M America, will sie vielleicht lieber su ihm?"
"Das ist es nicht, erwiderte die Mutter; Mice war gestern hier, und sie meinte, Bertha batte vielleicht einen

Bräutigam; ich finde sie oft todurento, gesteen welrete ste

logar." "Dann wirde es gu uns kommen. Wir merten auch nte, daß fie ihm einen Brief ichreibt." - Rrau Elmerftein |chwieg.

"Du meinst boch nicht emftlich, daß Alice Recht hat, Muttert" fragte Walter ploplich.

"Ich weiß taum, mas ich bertfen foll," lenteis bie beklimmerte Uniwort. "Bertha hat fich feit mehreren Bo-den sichtlich verändert; ich wollte wohl fagen, seit jenem herbstabend, an bem fie guerft ihre Schulfreundin befuch. te. Früher bekam ste nie Briese; sast in dem ganzen Jahre, seitdem sie bei und git, hat nur der Onkel aus Amerika drei dis vier mal geschrieben. Aber seit kurzer Bett bekommt sie sast täglich einen Brief und immer in berfelben Sanbidrift; bann bleibt fie gange Rachmittage aus, ohne bag fie fagt, wohin fie geht. Ich gonne ihr ja berglich gern die freie Beit, fo meine ich es nicht - aber . . . " "Aber mas, Witter?" unterbrach ber Cobn erregt.

"Ich bin fest überzeugt, daß diese Besuche ihr nur Kummer verursachen!" suhr die alte Dame besorgt sort. "Wenn ste von ihrer Freundin zurücksommt, sent sie sich oft hin und weint bitterlich, ich mag nicht nach dem Grunde ihres Schmerzes fragen; ebenfo wenig ihre Bebeimniffe erforichen."

Eins ist mir flat," versehte Balter bestimmt, mor-in ihr Geheimnis auch bestehen mag, es ist nichts Ungerechtes; Fraulein Rordland ift feiner unehrlichen Dantlung fähig.

Er ging gur gewöhnlichen Beit in fein Bureau. Heute war auch der alte Kronau dori; heftig erregt durchschritt er sein Privotzimmer. Rach elsmonaslicher vergeblicher Bemühung war endlich Aussicht auf Aussindung der Erbin des alten Kommerzienrates gefunden.

Befen Sie diesen Brief, Boim, empfing ihn ber alte Berr, und sagen Sie mir bann offen Ihre Ansicht baritber.

Er enthielt nur wenige Beilen und lautete: "Wein Bert! Erft feit furger Beit nach Deutschland zurückgekehrt, wurde ich auf einen Aufruf in ner Beiting aufmertfam gemacht, in bem Gie bemjentgan fechstaufend Wart verfprechen, der die Abroffe nor Delens Detlev beibringt. Sie ift tot; ich, als der Galit ber Gesuchten werde mie erlauben, houte Rachmitte um brei Uhr zu Ihnen zu kommen, damie ich erfahrt um was so fich handelt.

Mun, was halten Die davonk" fragte der eite No ton, als er den Brief wieder entgegennahm. Mach meiner Ansicht ist der Mann ein Beträge. versette se mit entiget Besomenheit, wonn se wirklich ihr Gatte ist, so verstebe ich jest auch, weshalb wir nicht stüher eine Spur aufgesunden haben.
Der alts Verr sah bestürzt aus. Wohn schließen Ein

das?" fragte er firmend. "Bor elf Ukonaten tamen wir Aberein, das Leuftaum aufgufinden feten, die einen bestimmten Grund bal ten, fich gu berbergen. Delene Detlev tonnie nach unt rer tleberzeugung nicht zu der Klasse gehören. Wenn se aber den Ramen eines Schurken trug – ich din sest übet zeugt, daß Johann Tremor ein solcher ist – so hat sie bennoch Grund, sich vor der Welt zu verbergen."

Ich werbe ihn wohl bier empfangen muffen." ben, jagte Berr Holm nachbenflich, aber auf bas Grann er feinen Anspruch machen, wenn feine Frau tot ill. Das Testament bestimmt flat und beutlich Delene Detler ober beren Stinder als Erben. Bert Tremor tann feinm Beller beanipruchen."

Biinftlich aut festgesetzten Beit erschien ber Frembt Er war ein alter, finster blidenber Mann mit siechen ben, schwarzen Augen, furs geschorenen haaren und enem glatt rafierten Gesicht. Gein unsicheres, unbeimliche Befen ließ in ihm leicht einen entlaffenen Strafting of muten. Er war gewiß ein Ausländer, denn seine sichtsjarde war auffallend dunkel, wie sie dei Teutsche seiten zu spielen zu schlache dunkel, wie sie dei Teutsche seiten zu sinden ist. Ohne eine Aurede adzuwarten, vot terte er gleich heraus: "Bor ungesäht zwanzig Jahr betratete ich Helen Detlev in einer Borstadt von Paris Dier ist der Trauschein, siberzeugen Sie sich selbst, das echt ift. Belene war meine rechtmäßige Gattin."

: Sandeberg. Giner großeren Reifchichtebung ift nan in Landsberg a. Barthe auf die Spur getommen. eine Rriegerfrau taufte umer Urberichreitung ber Dochft. pielle bei einem Gleifdermeifter grofe Mengen Gleifch mb Burftwaren ein, Die fie nach Berlin beforberte und

Alterne Bib-ontia

(()) Edredenstat. Gine ichredliche Bluttat murin Spandau berfibt. Gin in der Spandauer Gewehrfabrif ediftigter Arbeiter Otto Schulg erichlug in einem Unfall m Geiftesftorung ben auf demfelben Glur wohnenden 77 were alten Arbeiter Runge mit einem Beil und gerfeste Leiche bis gur Untenntlichkeit. Er hatte einen befitzen beberanfall gehabt, fodaß feine Frau einen Argt holte. Miend ihrer Atwefenheit ging Runge an ber Wohnung bes Bouls borbei. Bloblich öffnete fich die Tur und Schuls gog en Munge gu fich binein holte ein Beil und bieb wie mitmb auf ben alten Mann ein, bie biefer fein Lebenegeichen mbr bon fich gab. Infolge ber Aufregung erlitt Schuls in einen Schlaganfall, bem er erlag. Als feine Grau he Bohnung betrat, fand fie beide Leichen nebeneinander nf bem Boben liegen. .

((/)) Durchhalter. (3b.) In einem Torje bei Roftod meben einem Befitzer fünf prächtige Echinken aus ber noch mit wohlgefüllten Borratsfammer geftohlen. Etatt ihn flegen die Spitbuben funf heringe ba und einen Bertel

mf bem gu lefen war : "Bir halten burch."

=)) Berbacht. Unter bem Berbacht bie Chefrau fiden und beren Dienftmadden ermorbet gu haben, ift Bofen ein alter Buchthäusler namene Röchner verhaftet weben. Röchner war bor einiger Belt aus einer Etraf. mialt entsprungen hatte fich nach Berne in Bestfalen beben um fich burch ben offenbar geplanten Morb in ben Beh bon Geldmitteln gu fegen.

Wefangener, ber ane bem Wefangnie binane worfen werben mußte. Auch einen folden bat es ge ben. Es war August Rödel, ber fich 1849 an bem Mai uftand in Treeben beteiligt hatte. Er brachte volle brei ahre, bis 1862, im Balbheimer Gefängnis gu. Dit mis batte man es ihm nabegelegt, ein Gnatengefuch eingu uden ober nur gu unterzeichnen, aber er weigerte fich tol er fich bem Aufftand angeschloffen, fet fein unberauger lifes Menidenrecht, er bifinde fid daber ohne Grund im Gingnie und habe nicht um Gnabe gu fleben. Da fam the Tages, im Johre des Beile 1832, Die Begnadigung m felbft. Und was tat Rodel? Er weigerte fich, baben tomuch zu machen. Dit Gewalt bin ich bier berein ge bumen, erflärte er, und Gewalt nur bringt mich wieber tmue. Go mußte er benn buchftablich aus bem Gefangnis ausgeworfen werben: gewiß ein einzig baftehenber Gall. Eefanguts hatte er anfangs fpinnen muffen, bangt, ale timaliger hofmusikbirektor, Roten schreiben burfen und Bellich aus ftimmbegabten Gefangenen einen Chor ge Met. Auf die Frage eines Freundes, was er nun ju tun Rinte, erflärte ber gewaltfam in Freiheit Befehte, fortmillen und fich ben Blättern ber Opposition angn-

M Gemüteathlet. In ber fteirifchen Tauern Boit utt fich folgende Antiinbigung: "3ch Suche eine alte tion mit Gelb, bie bas Ableben bei mir haben tann. In Otte nabe ber Rirche in Oberfteier. Ausfunft erteilt

doolf Weg, Zeltiveg, Laingaffe 5."

105

de.

midit

34

Seute

title-

Ber-

etler

inter

nM-力即

dist

(1) R ii bin. Gur eine fubne Tat ift ber Oberbeiger auf Sum Unterfeeboot, Rarl Rraufe, ber Colm eines Gaftwirts foben Schönbaufen, mit bem Eifernen Rreus ausgezeichw worben. Bor einigen Monaten war bas Unterfechoot deiner Sahrt in ein von den Englandern ausgelegtes net geraten. Sofort erbot fich Rraufe, ber von Beruf manifer ift. Die Gefahr gu beseitigen. 3m Taucherangug dann er burch ein Torpedoausschuftrofte bas Baffer und Mang ifim, bas Rey an ber Stelle, wo bas Bout feftfaß. burchichmeiben. Dann lief fich ber tapfere Oberheiber der burch bas Torpeborohr in bas Fahrzeug hintein

glehen. Das Unterfeeboot tounte fich bann mit eigener Maichinentraft gang bon dem Fangney losreifen und feine Sahrt gludlich fortieben und beenben.

Gerichtslaal.

- Leichtfinn. Mis Landsberg (Barthe) wird be richtet: Der 16 jahrige Arbeiter Lewereng warf im Tebruar diefes Jahres im Magazin ber ftabtifchen Gasan ftalt zu Landsberg (Warthe) eine brennende Zigarette fort, die in Solzwolle fiel, fo bag bas gange Gebande eingeafchert wurde und ein Schaden in Sobe bon 50 bis 60 000 Mart entstand. Bei bem ftarten Bind, ber herrichte, war ein großer Gajometer in Gefahr und bamit bas gange Biertel. Lewereng wurde bom Schöffengericht gu brei Deo. naten Gefängnis berurteilt.

– Lahmer als Raubmörder. Ein Raubmord in Tresben, ber im Sommer borigen Jahres berüht wurde, ift heute aufgeflärt worben. In Dreeben wurde diefer Tage ein Sigarrenbindler bon einem jungen Manne überfallen. both gelang es bem Sanbler, ben Tater feftgunehmen. Rach ftundenlangem Berhör geftand jeht ber Festgenommene, ben Maubmord an ber Bertauferin Schope berübt gu haben. Er bat bas Madchen mit einem hammer niedergeschlagen, aber nur erwa 2 Mart erbeutet. Der Tater ift ber 21 jabrige Mechaniter Friedrich Roller and Bielefelb, ber an beiben Beinen gelahmt ift.

Dermischtes.

x 3wang gur Deirat. In Drente (Holland) bestellt noch ber uralte Brauch, einen jungen Mann, ber feiner Braut bas Beiratsberfprechen nicht gehalten bat, jur Betrat zu zwingen. Das war kirzlich in einem bortigen Dorfber Fall. Die Jungmänner traten babei als Richter gegeniiber einem Bauernfohn auf, ber bem Dienftmabchen feines Baters die Ebe versprochen, furz bor ber Traumig jedoch das Berhältnis gelöft hatte. Kurz vor Mitternacht sogen fie, einige hundert Mann, bors haus bes Wortbruchtgen, holten ihn aus bem Bett, widelten ihn in Deden und beforberten ibn, in eifiger Kälte, auf einem offenen Bagen. jum Saufe ber Braut, ber ein Trommler bie Ankunft bes Untrenen flindete. Diefer mußte neben ber Braut Blats nehmen und schwören, das er sich innerhalb acht Tagen mit ihr berheiraten wübe. - Er hat fein Bort gehalten.

Eigenartig. Bon einer recht eigenartigen Camntlung weiß bas römifche Blatt Popolo Romano zu ergablen Ein ameritanifcher Milliardar, Balter Rothichild, tft gludlicher Befiger bon 3000 Globen berichiebener und feltener-Urt. Bur befonbers wertvolle Egemplare einer Cammlung ließ er fich was koften. So zohlte er einem Kanadier für brei "Polarfiobe" 3000 Lite. Den hochften Preis mußte er für einen Gischotterfloh anlegen: er gab 25 000 Lire bafür aus. Schade, bag burch ben Tauchbootfrieg bie Musfuhr nach Amerika fo erichwert ift, unfere Felbgrauen hatten fich in ihren Dugestunden ein Kleines Bermögen ber-

dienen fonnen. Walfifde im Rampf gegen Geefchiffe. Daß auch der meist für friedlich gehaltene Walfisch keineswegs kriegerifder Eigenschaften bar ift, beweift eine in ber Schifffahrtszeitschrift Marina mercantile Italiana veröffentlichte Bufammenftellung bon Angriffen, bie burch Balfifche auf Schiffe ausgeführt wurden. Go ergablt bas Blatt, bag int Jahre 1820 ein Walfisch einem Balfangschiff gegensiber die Offenfibe ergriff, und zwar mit foldem Erfolge, daß bas Schiff bald fant und einige Mitglieder ber Bejatung ben Tob in ben Bellen fanden. 1875 wurde fogar ein Baffagierbampfer, nämlich bie ber Cunard Linie gehörige Schtbia bon einem Balfijch angegriffen. Bei biefem Rampf wurde eine Schraube bes Schiffes abgebrochen, bod; hatte ber Angreifer dabei eine jo erhebliche Berwundung erhalten, baß man ihn fpater tot fand und flegreich jum nachften Safen ichleppte. Der Gifch batte eine Länge bon nicht weniger ale 29 Meter. 3m Jahre 1894 fenterte bas banifche Segelichiff "Anna" infolge eines Balfischangriffes, und bie

Mannfchaft tomnte lich wit Mabe burch bie Rettungsboots bor bem Bugrundegeben bewahren. Beiter wurde im Jahre 1902 ein anberes Segeliciff burch einen Balfifch jum Rentern gebracht, im Jahre 1903 fogar ein Meiner Dampfer auf dieje Beije verfentt. Schlieglich wird barauf hinge wiefen, bag fogar ber befannte beutiche Schnellbampfer "Raifer Bilbelm ber Große" einmal von einem Balfifch angegriffen wurde. Dem großen Schiff konnte babei nichts geschehen, aber ein außerft ftarter Rud war beutlich feft suftellen gewesen.



Der Palfte Baum Tentichlanbe. In bem fenil wenig beformien Dorfden Schunsbeim in Rheinbenen fieht eine tradte Flatterulme, die als ber fturffte Bannt int gang Deurschland angeseben werben fann. 3hr Alter wird auf 900 bis 1000 Jahre gefcatt. Der Baum hat iber 30 Meter Sobe und einen Umfang von mehr als 20 Meter. Di ift bor fast 40 Jahren hobt gebrannt und bat in fernem Stamminnern so viel Ranm, bag bei einer Sejutchfeit eine Musittapelle barin spiden bei einer Seftichteit eine Mufittapelle barin fpiden tonnte. Das Blatterbach hat eine folde Beite nich babei eine berattige Dichtigleit, bag bei Regen begrem

Die größte Steuergahlerin Ameritas. Die Brau bes ameritanischen Botfchafters in Bien, Frederic Contiand Penfield, gilt als die reichfte Dame Amerikas und nach Frau Beriba Rrupp-Boblen als bie reichfte Brau ber Belt. Der "Rewhort heralb" berichtet nun, bag bie Erbichafisherbandlungen nach bem Tobe bes Baters ber Frau Benfield, Billiam Belghtman, beendet fur. Das Bermogen ber Frau Benfield, Die Universalerbin ift, beträgt 70 Millionen Dollar. Fran Benfield begieht aus diefem ungeheuren Bermogen eine Mente won 3½ Millionen Dollar jahrlich. Bon biefem Einkommen hat Fran Benfielb jahrlich eine Einkommenpener von 245 000 Dollar zu bezahlen. Sie ift bamit bie jarffie weibliche Steuerzahlerin der Bereintgien Giasten. Frau Penfielb übt feit ihrem Aufenthalte in Bier, befonders aber feit Rriegsbeginn in ftiller Betfe ihrem Balais in ber Alleegaffe 35 Bobltatigfeit im größten Stil aus und bie Babl ber von ihr in groß bergiger Beife Unterftubien und Befchentten ift Begion

im Doktorfause. Gegählung von El. Bever.

Nacebrud werbeten. Baran greifie im gat nicht," verfeste Dert Rrein ichtofte Benehmen bes Fremden verlette ihn. Aber 3d gable gern bemjenigen bie Cumme von fechemiend Mart, der mir den jegigen Aufentheit ber De-ne Setles oder die fichern Beipeife ihres Todes gibt; is lie aber mit Ihnen verheiratet war ober nicht, ift

Der Fremde jab überreicht eut, denn blibte es aus unen sunfein Augen. Gind Gie ber Zestamenisvoll-ider bes alten, reichen Dern Bohnfee? fragte er atte jie friiher einmal geliebt; vermute ich recht, daß er be ein Begat ausgejest hat?"

Er hat ihr ober nach ihrem Tobe ihren Rindert fein Impos Bermogen hinterlassen, jagte ber Anwall.

Verr Rroman ichnitelte ein ergrautes Daupt. "Bon Delene Dellev ober beren Rinber gu berhanbeln." Der Perstorbene wollte das Wort Erbe' nicht in emein lepten Billen dulben," wandte der junge Jurist in damit die Schwester der Erbin nicht eintreten könne." veredjen Sie von Priecista Detleve Bebt sie noch?"

wichte der Fremde mit unbeimlichem Lächeln. Sie lebt noch. Run, herr Tremot laffen Sie und die Hauptlache zurücklommen. Können Sie und den

durios verschwunden. Ich war selbst kein reicher Mann, bernnoch nahm ich die Hilfe eines Detektios in Anter dennoch nahm ich die Hilfe eines Detektios in Anter dennoch nahm ich die Hilfe eines Detektios in Anter den die Rochstein auf und kehrte nach Amerika zurikt."

"Alles! Sechstaugend Ran ein Belohnung fann ich wenigfiens verlangen, wenn ntogen vertreigern. Die Sache ift boch flar genug und bebarf gewiß feiner weiteren Beweise. Da ich fie vor noungehn Jahren nicht finden tonnte, wird fle und Reine Dlabden gestorben fein." Dann hinterließ er feine Abroffe und verlief

"Er ist ein Betrilger, viel der alte Gerr entrifftet, aber er war ihr Gatte. Er tannte genau Priscilla Detleb, ebenso kannte er das Berhältnis, in dem seine Frau pu bem alten Bohmfer ftanb."

Detr Dolm war nicht leicht zu überzeugen. Wenn wir nicht vorsichtig sind, wird sich ber Schurte durch Lift in ben Besit bes Bermögens seben," sagte er nachbentlich. Ich traue ihm wohl zu, daß er nachtenklich. Ich traue ihm wohl zu, daß er nachter Tage ein
neunzehnsähriges Rädchen mitbringt und sie als seine
vermiste Tochter vorstellt. Wo wohnt er?"

Gary in Ihrer Rähe. In der Annenstraße."

Ich will ihn beobachten.

Das wird zu nichts führen. Glauben Sie doch nicht,
daß Sie etwas von ihm herausbringen werden, was er
verschweigen will.

3d will nur wissen, mit wem er Umgang hat, ob ein junges Mädchen im selben Hause wohnt, die als Erdin eintreten konnte."

Lun Sie, wie Sie es stit gut halten, Derr Holm, vorausgesett, daß Sie die Rühe nicht schenen. Er wohnt bei Frau Schwarz; der Neine Franz ist ja Ihr Diener."
Das trifft sich herrlich. Frau Schwarz wird mir alles von ihm sagen, was sie weiß, denn ich stehe in ihrer Gunft.

Noch am selben Tage ging Her Holm nach der Annenstraße. Es dunkelte bereits, aber dennoch bemerkte er eine Dame, die gerade das Haus der Frau Schwarz verließ. Er trat näher und stand im nächsten Augen-blicke Fräulein Nordland gegenüber. Ein tiefes Weh erfüllte sein Herz, als er beim stat-kenden Laternenschein das gessterdast bleiche Antlit der inner Dame sah die krister der Liebling seines Elterne

jungen Dame sah, die frliher der Liebling seines Eltern-hauses, der Sonnenschein in Joses Krankenzimmer zu sein pslegte. Ihre Augen waren vom Weinen gerötet und geschwollen; ihre Glieder zitterten, so das sie sich

taum aufrecht halten fonnte Der junge Dann erinnette lein Rordland der Beranderung, die feit dem Berbit mit ihr vorgegangen war und ber Entichlus reifte in ihm,

dat vorgegangen war ind der Ennahms reine in ihm.
Er vergaß seine eigene Angelegenheit, er hakte mur einen Gedanken – er muste hier belsen und mössen. Ese sie ihn erkannte, ruhte seine Jand auf ihrer Schuster "Bas sehlt Ihnen, Bertha?" tragie er wisnehmend, zum ersten Rale achtlos ihren Bornamen gedrauchend. Ich weiß, daß Sie Sorge und Knimmer haben, sann im Ihnen helsen?"

Er legte thre guteinde Band auf feinen Arm und führte fie willenlos mit fich, fie wiederholt um Die Itache three Schmerzes fragend.

"Meine Mutter bat große Sorge um Sie, ermutigte er freundlich, "und wir find fell überzeugt, bas Sie febr ungliidlich find. Bir mochten Jonen fo geine helten, aber wir vermuten alle eine verfchiebene Urfache. Bofet behauptet, Ihre Schulfreundin sei an allem Unbeil ichnite, Allice glaubt, Sie seien heimlich verlott, meine Mutter fam nur annehmen, daß Ihnen das ruhige, einsache Leben in unserem Dause nicht mehr zusagt, und daß Sie eine Beränderung wünschen.

Ich bliebe so gerne in Ihrem Dause, aber ich nurk sort, schluchzie Bertha unter Tränen.

Einen Augendlich herrschte tieses Schweigen, dann viel Derr Dolm bewegt aus

stef herr Dolm bewegt aus: Bertrauen Gie mir benn nicht, mein armes Rine? Benn Gie mir Ihren Rummer fagen wollten, fo tonnte ich Ihnen gewiß helfen. Sie find to einfam und vor-laffen, und ba ich Sie am vorigen Weihnachtsabend enf-gefunden habe, glaube ich auch ein Anrecht auf Ihre Sorge au baben. Gorge zu haben.

Er fühlte die keine Jand auf seinem Arme bestie beben, endlich trodnete sie ihre Tränen und sagte leise: "Sie sind Jurist, herr Holm, Sie können mir am besten sagen, was ich zu hossen und zu türchten habe. Aber versprechen Sie wir die volle Wahrheit zu sagen, so hart sie auch sein mag, ist sie doch besse als die ichreckliche Ungewischeit."

Fortfetung folgt.

"Deutschland, Deutschland über alles". Allen Besuchern wird ber Abend in guter Erinnerung bleiben und mare nut gu wünschen gemefen, daß bie Beranftaltung beffer

befucht gemefen mare.

- Bertehr mit Gaathafer. Das Rriegser nabrungsamt gibt befannt: Es mehren fich bie Rlagen barfiber, baß Saatgut ju übertrieben hoben Breifen gehandelt wirb. Insbesonbere ift bies in bezug auf Saatu. a. auch baburch bemertbar macht, bag es ben hafernahrmittelfabriten erfchwert ift, fich gu bem biefen por-gefdriebenen Breis mit bem nötigen Qualitätshofer gur Beiarbeitung ju verfeben, weil aller befferer Safer megen ber hohen Breife, Die für Saathafer geboten merben, autickgeftellt wirb. Die Unzeichen beuten barauf bin, als ob nicht allenthalben beachtet murbe, bag Saathafer, fomeit es fid nicht um in fogenannten anerkannten Saat gutwirtschaften gezogenen handelt, an den allgemeinen Saferhöchftpreis von jur Beit 270 Dit. für bie Conne gebunden ift. Ueberschreitung biefes Bochfipreifes ift ftrafbar. In anertannten Caatgutwirtichaften ge-Bogerrer Saathafer unterliegt gwar nicht bem Dafer-bochftpreife, jeboch tann auch bezüglich folchen Saat-hafers bei Preissteigerungen, Die übermäßigen Gewinn enthalten, Strafeinschreitung erfolgen. Es ift Borforge getroffen, bamit bie Behorben auf bie Breisentwidlung und fonftige Unregelmäßigfeiten beim Berfehr mit Gaats bafer ihr befonderes Augenmert richten.

Theater-Radrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. Dienstag, 27 .: Ub. A "Die Bauberflote". Anfang 6.80 Uhr.

Mittrood, 28.: Ab. D. "Die Cfardasfürstin". Anfang 6.80 Uhr.

Donnerstag, 29.: Ab. C. "Mignon". Anf. 7 Uhr. Freitag, 20.: Ab. D. Zum 1. Male: "Gezeichnet".— Hierauf: "Im weißen Rößl". Anfang 6.30 Uhr. Samstag, 31.: Ab. C. Zum 1. Male: "Biolanta", Oper in 1 Aft. — Hierauf: Zum 1. Male: "Der King des Polytrates", Oper in 1 Aft. Auf. 7 Uhr.

Refibeng. Theater Biesbaben. Dienstag, 27.: "Wie feffle ich meinen Mann?" Mittrooch, 28.: "Logierbesuch". Donnerstag, 29.: "Wie feffle ich meinen Mann?" Freitag, 30 .: Boltsvorftellung. "Die Sausbame".

hetzte Nachrichten.

Der grieg.

Amtlider Tagesbericht vom 26. Marg.

Bogs Dauptquartier, 26. Darg.

Beftlicher Rriegsichauplag.

Bom Ranal von La Baffe bis auf bas fübliche Ufer bet Scarpe mar geftern ber Gefchitgtampf heftig. Im Bügelgelande fühmeftlich von St. Quentin ftiegen unfere Eruppen gegen bie über Somme und Rrojat-Ranal vorgebrungenen frangofifden Rrafte por und fügten ihnen in heftigem Gefecht ftarte Berlufte gu. 100 Befangene, mehrere Dafchinengewehre und 1 3n-

fanteriegeschut find eingebracht worden. Deftlich bes Ailette-Grundes und gegen die Linie Beuilly Reuville führte ber Gegner erhebliche Teile mehreret Divisionen nach lebhaftem Artillerieseuer gum Ungriff gegen unfere vorgeichobenen Abteilungen, Die ben an einzelnen Stellen breimal anlaufenben Feinb verluft.

reich abmtefen.

Bei Cravnelle, nordlich ber Miene, ift ein Borftog ber Frangofen im Rahfampf gefcheitert.

21m 24. Mary abends griff ein Fliegergefdmaber Dünkirden an. Mehrere Brante murbe beobachtet. Beftern verlor ber Feind in Luftfampfen 11 Glug-

"uf Dem

Deftlicher Rriegsichauplas.

und an bet

Magebonifche Front.

ift bet metft geringer Artillerie- und Borfelbtatigfeit bie Lage unverändert.

Bombenabwurf unserer Flieger auf Truppenlager bei Snepce, sublich bes Doiranfees, hatte febr gute Birfung.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Kircbliche Anzeigen.

Svangelifdye Birde.

Mitwod, den 28. Mars 1917, abends 7.30 uhr : Baffionsgottes. Dienft. Lied 73.

SechsteKriegsanleihe

Beichmungen werben pon und toftenfrei angenommen.

Erbenheim, 17. Marg 1917. Spar- und Dariebnskasse Erbenbeim E. G. m. n. S. Der Borftand.

Aufruf

zur Aufnahme von Kindern der städtischen und Industriebevölkerung in ländlichen Familien.

Ucberall im Deutschen Reiche regt sich angesichts ber immer ichwieriger werbenben Ernahrungsverhalt. niffe ber Rinder in ben Grofftidten und Induftriebegirten der Wedante, Dieje Rinder für Wochen u. Monate in Samilien auf bem Lande unterzubringen, um ihnen eine ausreichende und fraftige Emahrung zu gewähren und zu verhüten, baß die heranmachiende Jugend ber ftäbtischen und Industriebevölkerung in olge mangel-hafter Ernährung bauernben Schaben an ihrer Gefund-

Dant ber Opferwilligfeit ber Landbevöllerung haben bereits Taufende von Grofftabtfindern im pergangenen Jahre bie Bohltaten bes Landlebens genoffen und find an Beib und Seele gefraftigt und geftarft in ihre beimat Burudgefehrt. Im bevorftebenden Grabjahr muß Sundert. taufenden, wenn möglich Millionen von Rindern in gleicher Beife geholfen werben. Es wird baburch befonbers ben Batern, welche an ber Front für die Erhaltung u. Butunft unferes Baterlandes tampfen, Die bange Gotge um bas Wohlergeben ihrer Rinder genommen und baburch ihre Wiberftanbefraft, Leiftungsfähigfeit u. Rampf. freudigfeit gehoben und geftarft werden.

Im hinblid auf bie überaus große Bebeutung ber Ungelegenheit für bie Gefun berhaltung und Rraftigung ber Jugend und bamit ber Bolfstraft, fomie for bie Butunft unferes Bolfes richten wir an bie mohlhabenben Familien unferer Gemeinbe bie herzliche Bitte, fich gur Aufnahme von Rinbern bereitfinden gu mollen.

Die Aufnahme ber Rinber auf die Dauer von vier Monaten von Unfang April an foll im vaterlandifchen Intereffe möglichft unentgeitlich erfolgen. Ge fann inbeffen auf Bunid ein Berpflegungsfat von etwa 50 Bf. für jebes Rind und jeben Tag gemahrt werben.

Etwaige Bunfche, ob ber Aufnehmende Anaben oder Madden und ob er lieber Rinder im Alter von 6-10 Jahren oder von 11-14 Johren haben will, werden felbftverständlich berildfichtigt.

Bur Entgegennahme von Unmeldungen bis Enbe Diefer Boche und Erteilung meiterer Mustunft find bie

Unterzeichneten jebergeit gern bereit. Erbenheim, ben 26. Marg 1917.

Merten, Burgermeifter. Jummerich, Bfarter.

E. B. m. u. D.

Wir geben hiermit befannt, bag bie am 1. April b. 35. fällig werbenben Binsicheine von Schulbverichreibungen bes Deutschen Reichs (Rriegsanleihen), jowie anderen inländischen Bentpapieren von heute ab eingelöft merben.

Erbenheim, 21. Marg 1917.

Der Borftanb.

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

Herren- und Damen-Friseur

Grbonheins, Rengaffe. Elegante, ber Reugeit entsprechenbe Galons jum

Rasieren, Frisieren, Haarschneiden Damen-Salon separat jum Frisieren und Kopfwaschen mit elettrijdem Trodenapparat.

Antertigung aller Baar-Arbeiten.

Zeichnungen auf die Kriegsanleih

werden koftenfrei entgegengenommen bei unserer bei kasse (Rheinstraße 44), ben sämilichen handestistellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren Vertretern der Nassauischen bebensversicherungsm

Für bie Aufnahme von Lombardfredit gmede gahlung auf die Rriegsanleihen merben 51/29/ falls Landesbantidulbveridreibungen verpfandet me 50/o berechnet.

Sollen Buthaben aus Spartaffenblichern ber Spartaffe gu Beichnungen verwerbet merben, gichten mir auf Ginhaltung einer Ründigungsfrift, die Zeichnung bei unseren porgenannten Zeichm

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits

31. Mätz ds. 36

augenblidliche Mehraufmenbung.)

Deu eingeführt : Ariegsanleihe-Versicherung Steigerung ber Beichnung auf ben Sfachen Betragi

Direktion der Hass. Landesha

tion Erbenheim per Rafter 105 Dart. Beftelle nimmt Berr Carl Chrift, Rohlenhandlung, an.

m. Cramer, Wiesbade Tel. 2345.

Kl. brauner hund.

hört auf ben Ramen Bobbi, entlaufen. Wieberbringer erh. Belohn. Rah.i. Berlag.

Ein Pagr

Konfirmanden-Stielel

(neu), Größe 35, für 18 M. gu vertaufen. Raberes im Berlag.

Birta 300 Ctr. guten

Ruhdung

an pertaufen.

Gg, Beter Stein, Meggerei.

Braves Madchen. 17 Jahre alt, fucht Stelle

Sausarbeit. Daheres im Berlag.

fconfte Rartoffeln auf ca. 21/4 Morgen 3. Teil schlechten Boben von

Kall-Knochensalz-Guano

im porigen Jahr geerntet (Doppelt Borteil in ber Rriegszeit.)

Ziss' Düngergeschäft Dochheimerftr. 101. Tel. 2108 Berfand n. allen Stationen

Fredy-

birett in ber Fabrit Fabrifpreifen:

1000 5tdt. 1 a 1000 Fredy-Zig. 1h 1000 Barry Walden 3 1000 DeulicherSieg 14 Bertauf auch in

Quanten birett in

Berlin, Brunnenftraße 17,

Eine große Puppenkud und ein Barmiger f Lüfter umzugshall

perfaufen. Mah. im

bichtspiele

Rheinstrasse gegenüber d. Lam bank WIESBADE

-een-

Gesellschaftsstüd 3 Akten Neuester Fill

Serie 1916/1 In der Hauptro

Henn) Porte

die grösste und Anna Muller-bi in dem urkomis Lustspiel

Die verwunsch Doriprinzess in 3 Akten

Anfang Sonats

1/23 Uhr.